



Campos de Gibraltar

Guía práctica zonas / Mapa



Andalucía



www.andalucia.org

Oficina de Turismo de Algeciras de la Junta de Andalucía
Paseo Río de la Miel, s/n.
11207 Algeciras
Tel.: 670 949 047
Correo e.: otalgeciras@andalucia.org

Oficina de Turismo de La Línea de la Concepción
Avda. del Ejército, esquina 20 de abril.
11300 La Línea de la Concepción, Cádiz
Tel.: 956 784 135
Correo e.: otlinea@andalucia.org

Oficina de Turismo de Cádiz
Avda. de 4 de diciembre de 1977, s/n.
11005 Cádiz
Tel.: 956 203 191
Correo e.: otcadiz@andalucia.org

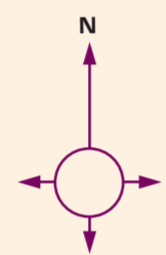
JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo, Cultura y Deporte
Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.
C/ Compañía, 40.
29008 Málaga
www.andalucia.org

Impreso: Estudios Gráficos Europeas, S.A. - Dep. Legal: SE 1495/2022
Agosto 2022 - VPL-1-10220045-6ER

Andalusien's Tourismusbroschüren sind aus FSC®(Forest Stewardship Council®)-zertifiziertem Papier, um ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nutzen zu gewährleisten.

Campos de Gibraltar

Municipio con declaración monumental Gemeinde, die zum schützenswerten Baudenkmal erklärt ist	Hotel	Castillo Burg	Puerto comercial Handelshafen	Cueva Grotte	Refugio Hütte
Municipio con incoación monumental Gemeinde, die die Erklärung zum schützenswerten Baudenkmal beantragt hat	Pensión Pension	Torre Turm	Puerto deportivo Sporthafen	Jardín Botánico Botanischer Garten	Bañero Kurort
Oficina de Información de la Junta de Andalucía Junta de Andalucía Fremdenverkehrsamt	Hospital Krankenhaus	Museo	Faro Leuchtturm	Centro de Interpretación Zentrum der Deutung	Golf
Oficina Municipal de Turismo Städtische Fremdenverkehrsamt	Centro de Salud Gesundheitszentrum	Monumento Denkmal	Faro Leuchtturm	Mirador Aussichtspunkt	Senderismo Wandern
Parador Parador	Autobús Bus	Restos arqueológicos Archaische Funde	Faro Leuchtturm	Camping Campingplatz	Cicloturismo Radtourismus
	Oficina de Correos Post		Faro Leuchtturm	Albergue Herberge	Parapente Gletschirmfliegen

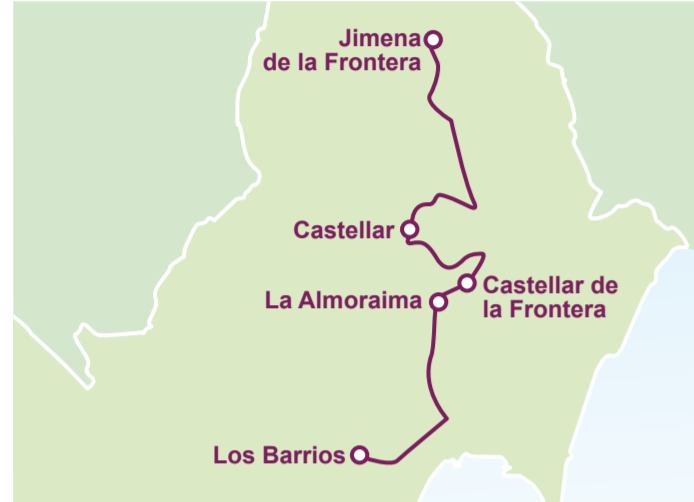


www.andalucia.org

MARRUECOS Ceuta

Am südlichsten Punkt von Andalusien und nur 14 km von Marokko entfernt, bildet dieser Landstrich die Brücke zwischen den beiden Ufern der Meerenge von Gibraltar. Das Kreisgebiet "Campo de Gibraltar" besitzt die meisten Strandkilometer der gesamten Küste von Andalusien und ist der einzige Küstenabschnitt, der am Atlantischen Ozean und am Mittelmeer liegt, wo sich feinsandige Strände mit Waldgebieten. Hervorzuheben ist der Naturschutzpark "Los Alcornocales" (Korkeichenwälder), da es eines der letzten Reservate mit subtropischer Vegetation in Europa ist. Durch seine geographische Lage zwischen zwei Meeren kann man hier sehr gut verschiedene Arten von Delphinen, Schwertwale und Pottwale beobachten, außerdem ist es eine Zone, die von Tausenden von Zugvögeln besucht wird.

Route Durch das Hinterland



Wir beginnen die Route in Los Barrios, einer flächenmäßig großen Gemeinde, die sich vom Gebirge innerhalb des Naturschutzparks Los Alcornocales bis zur Küste erstreckt.



Am Ufer des Rio Palmones finden wir nach wenigen Kilometern den "Charco Redondo". Hier empfiehlt es sich, die Malereien von Bacinete und die Aussichtspunkte von "Hoyo Don Pedro" mit seinem herrlichen Panoramablick zu besuchen oder den Wegen von Quejigal und Arroyo de San Carlos del Tinadero zu folgen. Ebenfalls sollten wir einen Spaziergang durch den Ort machen und das im ehemaligen Kornspeicher untergebrachte Museum für Naturgeschichte

(1974), das Kulturhaus, das Haus der Mägde, die Gemeindekirche San Isidro Labrador (1769), das Rathaus und die Stierkampfarena "La Montera" besichtigen; ebenso empfiehlt sich ein Bummel über die Strandpromenade von Palmones und ein Besuch des Wachturms von Enterrios (17. Jh.).



Wir setzen unseren Weg in Richtung des alten Castellar-Viejo fort, einem ehemaligen mittelalterlichen Dorf, das von seiner Festung dominiert wird. Von hier aus genießen wir herrliche Aussichten über den Stausee des Rio Guadarranque, die Bucht von Algeciras und Gibraltar. Und wenn das Wetter klar ist, reicht der Blick bis zur

afrikanischen Küste und zu den weißen Dörfern. Zur Zeit werden typische Häuser der Altstadt restauriert, um sie in ländliche Urlaubsquartiere zu verwandeln, obwohl innerhalb der Festungsmauern schon einige Häuser zur Miete angeboten werden, in denen man viel Entspannung und



außergewöhnliche Stille finden kann. Castellar ist ein verlassenere Ort, weil das Dorf 1973 in das neue, in der Tiefebene gelegene Castellar de la Frontera verlegt wurde. Ein weiterer interessanter Halt ist die Finca de la Almoraima, mit weitläufigen grünen Wäldern, die sich mit saftigen Plantagen abwechseln. Innerhalb des

Landsitzes befindet sich das "Casa-Convvento La Almoraima", ein ehemaliges Kloster aus dem 17. Jh., das in Hotel umgewandelt wurde. Die Ländereien können entweder per Geländewagen oder zu Pferde besichtigt werden. Ein Grossteil der Gemeinde Castellar liegt innerhalb des Naturschutzparks Los Alcornocales.

Wir folgen der Strasse von Sierra de los Melones und Cerro Gordo und passieren Manchenilla und Los Angeles, bevor wir Jimena de la Frontera erreichen. Hier besichtigen wir die Festung, die majestätisch über dem Ort thront, und viele Jahre lang die Grenzlinie zwischen den Nasriden und dem Territorium



der christlichen Truppen bildete. Das Alter dieser Ortschaft als Ansiedlung von Menschen wird durch die Höhlenmalereien von Laja Alta belegt, wo sich die einzigen Szenen über Seefahrt aus der hispanischen Bronzezeit befinden. Ebenfalls sollten wir die zwei Kilometer vom Ort entfernt gelegene Kapelle der "Reina de los Angeles" (Königin der Engel) kennen lernen, im Volksmund als "das Konvent" bekannt, sowie die Kirche der Barmherzigkeit aus dem Mittelalter oder die Königliche Artilleriemannufaktur (18. Jh.).



Route Entlang der Küste



Wir beginnen unsere Fahrt entlang dieser Route in La Línea de la Concepción, gelegen in einer Ebene vor dem Felsen von Gibraltar und umgeben von der Bucht von Algeciras in der Landenge zwischen der Sierra Carbonera und dem Felsen. Unter ihren Sehenswürdigkeiten sind die Gemeindekirche der "Inmaculada Concepción" (der Unbefleckten Empfängnis) sowie das Stierkampfmuseum, die Stierkampfarena, das Museum der Landenge und das Museum Cruz Herrera hervorzuheben. Etwas abseits des Ortszentrums fahren wir den zur "Ruinen der Festung" von Santa Barbara, es handelt sich um Reste der Festungslinie, die diesem jungen Ort seinen Namen gegeben haben. Weiterhin entdecken wir hervorragende Strände mit feinem Sand an seinen beiden Strandabschnitten, den Strand von Poniente (Weststrand) und den Strand von Levante (Oststrand), wobei sich am letzt genannten ein Wachturm aus dem Jahre 1630 befindet.

Für die Anhänger des Golfsports verfügt La Línea de la Concepción über einen 18-Loch-Golfplatz, der sich am Rand des Strandes von Alcadesa befindet. Wir fahren weiter die Bucht entlang; etwas weiter zum Landesinneren hin gelangen wir nach San Roque, auf einem kleinen Hügel gelegen, mit steilen Strassen und weißgetünchten Häusern mit Fenstergittern und Balkonen, in deren Innerem kühle, typisch andalusische Patios zu finden sind. Als historischer



Hauptstadt dieser Gegend sind in San Roque bedeutende Unterlagen wie das "Verzeihung von Gibraltar" erhalten, das gemäss Überlieferung von Johanna der Verrückten gestickt worden sein soll. Außerdem sind in der Kirche Santa María Coronada Heiligenbilder erhalten, die in Gibraltar seit dem 15. Jh. angebetet worden waren. Die Altstadt von San Roque wurde zum kunsthistorischen Denkmal erklärt, es lohnt sich einen Bummel durch die Strassen zu machen, die Fassaden zu betrachten und die Kirchen sowie den Palast der Gouverneure, die Stierkampfarena und den Aussichtspunkt des Dichters Domingo de Mena zu besichtigen, von dem aus man einen phantastischen Blick auf den Felsen, die Bucht von Algeciras und auf Nordafrika hat. Man kann auf



seinen zahlreichen Golfplätzen Golf spielen, von denen Valderrama hervorzuheben ist, in Sotogrande oder La Cañada gelegen. Außerdem gibt es Einrichtungen zum Polospielen und zum Reiten. Wir setzen unsere Reise fort und treffen genau gegenüber dem Felsen von Gibraltar auf Algeciras, Treffpunkt zweier Kontinente, Europa und Afrika, mit einem aktiven Hafen, einem der wichtigsten Häfen des Mittelmeers sowohl in

Passagieraufkommen wie auch Warentransport. Unter den Sehenswürdigkeiten von Algeciras sind zu erwähnen: die Kapelle

"Nuestra Señora de Europa", die Gemeindekirche "Nuestra Señora de Palma", beide aus dem 17. bzw. 18. Jh. Ebenfalls nennenswert der "Plaza Alta", der Markt "Ingeniero Torroja", der "Plaza de Andalucía" und das Stadtviertel San Isidro. Ein Bad am Strand von El Rinconcillo oder in Getares sollte man nicht versäumen, zwei Strände mit feinem Sand und ruhigen Gewässern, Identitätsmerkmale einer Stadt, die dem Meer zugewandt lebt. Wir fahren weiter nach Tarifa, eine hübsche Stadt, in der die eindrucksvolle Festung der Kalifen und das typische Stadtbild im maurischen Stil mit engen



gewundenen Strassen hervorstechen.

Hier besuchen wir die Kirche "San Francisco und San Mateo" (16. Jh.) und das Heiligtum "Nuestra Señora de la Luz", Schutzheilige von Tarifa, das etwa 2 Kilometer entfernt in einem Pinienwald liegt.

Tarifa besitzt einen der größten Parks mit Windrädern von Europa.

Durch die Lage und klimatischen Bedingungen bietet Tarifa unübertroffene Voraussetzungen für das Ausüben des Windsurfing, mit seinen langen Stränden, unter denen die Bucht von Valdeaqueros hervorzuheben ist, auch bekannt als das Paradies des Windsurfing. Es ist beeindruckend, von den riesigen Dünen aus die Segel gegen den Wind gestellt auf dem Meer zu sehen. Weiterhin sollte



man Punta Paloma besuchen, wo sich Pinienwälder, Dünen und kristallklares Wasser vereinen. Nahebei, in Bolonia finden wir die römischen Ruinen von Baelo Claudia, die aus dem 2. Jh. v.C. stammen, ihr Ursprung wird mit dem Handel mit Nordafrika in Verbindung gebracht, wobei das heutige Tanger der Verbindungshafen war.

Campo de Gibraltar

Aktiv-Urlaub



Ein idealer Ort für die Liebhaber der Jagd, sei es Hochwild oder Niederwild, den Angelsport und die Beobachtung von Walen. Außerdem kann man dem Reitsport frönen und Ausflüge zu Pferde unternehmen, auch zum Tauchen und Segeln ist die Gegend wie geschaffen und ein echtes Paradies für Windsurfing und Kitesurf.

Gastronomie



Basiert auf Fischen und Meeresfrüchten wie Fadennudeln mit Teppichmuscheln, Teppichmuscheln "al gabarrón", "urta" (Brassenart) nach Art von Tarifa und "voraz a la espalda" (typischer Fisch aus der Meerenge von Gibraltar, im Ofen gebacken). Auch die hiesige Küche ist eng mit der Jagd verknüpft, daher spielt Wild, sowohl Klein- und Großwild wie Niederwild und Hochwild, eine große Rolle, einschließlich Wildschwein, Rebhuhn oder Kaninchen. Weiterhin die große Vielfalt an typischen Süßspeisen wie die "borrachuelos" (Biskuit mit Likör) oder "Piñonate" (Süßspeise mit Pinienkernen) von Jimena.

Kunsth Handwerk

Hervorzuheben sind die Produkte der Tontöpferei (größere Tonkrüge, Einmachttöpfe, Schmörtöpfe), Korbflechterei, Schreinerei und Gegenstände aus der Korkeirnte und Holzfällerei (Bienen-Korb, Bänkchen und Blumentöpfe).

